



Im aktuellen Ticker geht es um Themen die sich u.a. mit dem Lehrkräftemangel in der Berufsbildung oder Alphabetisierung und Grundbildung beschäftigen und auf weiterführende Links verweist.

Schlagworte: Lehrkräftemangel in der Berufsbildung; Professionalisierung Grundbildungspersonal; Alphabetisierung; Grundbildung; Personalia

E-Journal Einzelbeitrag
Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Ticker

aus: Grundbildung & Grundkompetenzen (WBDIE2503W)
Erscheinungsjahr: 2025
Seiten: 6 - 8



Europäische Studie zum Lehrkräftemangel in der Berufsbildung

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) hat am 25. September 2025 die Europäische Berufsschullehrkräftebefragung (EVTS) gestartet. Sie wird unter 14.000 Berufsschullehrkräften in 23 europäischen Ländern durchgeführt und untersucht Herausforderungen wie die Wirksamkeit der beruflichen Weiterbildung von Lehrkräften oder Qualifikationsdefizite. Die Studie soll zum einen eine Plattform bieten, um die Realität der Lehrkräfte in der Berufsbildung zu zeigen. Zum anderen sollen die Ergebnisse in die Entwicklung der nationalen und der europäischen Politik einfließen, um die Kompetenzagenda und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit Europas voranzubringen. Die Initiatoren möchten den Beruf der Lehrkraft im Berufsbildungswesen damit attraktiver machen, denn die Auswirkungen mehrerer miteinander verflochter Herausforderungen würden den Lehrkräftemangel in der Berufsbildung akut verschärfen. Faktoren wie geringe Wertschätzung, unzureichende Arbeitsbedingungen mit hoher Arbeitsbelastung, überfüllten Klassenräumen und einem schwierigen Umfeld sowie unfaire Bezahlung, befristete Verträge, fachliche Herausforderungen in Schlüsselbereichen und Qualifikationsdefizite bei digitalen und grünen Technologien führten demnach zu einer hohen Fluktuation. – Die Ergebnisse werden für 2027 erwartet.

- <https://www.edefop.europa.eu/en/projects/vocational-teacher-survey>
- [https://t1p.de/cedefop-pm-evts \(PDF\)](https://t1p.de/cedefop-pm-evts (PDF))

Vorbilder der Weiterbildung 2025

Im Rahmen des 10. Deutschen Weiterbildungstags (DWT) unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wurde am 17. September 2025 in Berlin der Deutsche Weiterbildungspreis 2025 verliehen. Ausgezeichnet wurden folgende Gewinner: Das Team Arbeitsorientierte Grundbildung von Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg gewinnt in der Kategorie »Digitalisierung und KI«, Anna-Maria Bulang von der VHS Hoyerswerda in »Demokratie«, Catrin Gäde vom CJD Nord in »Nachhaltigkeit«, Natascha McVeigh in »Teilqualifizierung« und das Team der Volkshochschule Hanau in »Integration«. Den Sonderpreis »Jugend und Bildung« erhält das Jugendparlament Worms. Die den DWT 2025 begleitenden bundesweiten Veranstaltungen dauern noch an. Sie stehen unter dem Motto »Weiterbildung braucht Priorität. Future Skills – Gemeinsam das Morgen gestalten«.

- https://t1p.de/das_sind_die_vorbilder_der_weiterbildung_2025
- <https://deutscher-weiterbildungstag.de>

Professionalisierung für das Grundbildungspersonal

Die Auftaktveranstaltung des neuen Fortbildungsangebots und bundesweiten Metavorhabens »Grundbildungspfade« ist am 16. September mit rund 40 Teilnehmenden gestartet. Das Angebot dient der Professionalisierung von Grundbildungspersonal anhand der Kombination aus individuellen modellhaften Selbstlernphasen im »EULE Lernbereich« auf wb-web (→ <https://wb-web.de/lernen.html>) sowie digitalen Präsenzveranstaltungen zur Reflexion. Es besteht aus den Themen Grundbildung als

Handlungsfeld in der Erwachsenenbildung, Grundbildungsberatung und Netzwerkkoordination. Das »Kompetenzzentrum Grundbildungspfade: Service – Forschung – Transfer« mit den Partnern Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE), »Lernende Region – Netzwerk Köln e. V.« (LRNK) und Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e. V. (BVAG) ist dabei sowohl Entwickler als auch bundesweiter Koordinator und Begleiter zehn regionaler Netzwerke. Es soll innovative Angebote und Strukturen nach Ende der Förderperiode ab August 2027 sichern. – Der Förderschwerpunkt »Grundbildungspfade« wiederum steht unter der Prämisse »höher, breiter, integrativer« des neuen Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ). Er berücksichtigt bei den Zielgruppen gering literalisierter Erwachsener nun auch Zugewanderte und Erwerbstätige mit Wunsch nach Weiterqualifizierung sowie bei den Lernangeboten für Alphabetisierung und Grundbildung die sog. Zukunftskompetenzen (Future Skills) wie Selbstmanagement, Anpassungsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, kritisches Denken und selbstbestimmtes Handeln.

- <https://grundbildungspfade.de/>

Alphabetisierung und Grundbildung stehen auf dem Spiel

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e. V. (BVAG) hat im Kontext des Weltalphabetisierungstages am 8. September 2025 in einer Pressemitteilung eine dauerhafte Förderung von Alphabetisierungs- und Grundbildungsmaßnahmen angemahnt. Alle politischen Akteure, Bildungsträger, Sozialpartner und die Gesellschaft seien gefordert. Die öffentliche Aufmerksamkeit dürfe nach

dem Ende der »Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung« (AlphaDekade, 2016–2026) nicht nachlassen. Obwohl gemäß den Ergebnissen aus den Studien LEO und PIAAC zur Erfassung von Lese- und Schreibkompetenzen der Deutsch sprechenden erwachsenen Bevölkerung im Alter zwischen 18 und 64 Jahren weiterhin dringender Handlungsbedarf bestehe, sei unklar, wie es danach weitergeht. Die ersten Projekte seien bereits eingestellt oder endeten bald, ohne künftige Fördermittel drohten damit ebenso Aufklärungsarbeit und Bekanntmachungen von Lernangeboten auszulaufen. – Geschäftsführerin Dr. Nicole Pöppel sieht die Zuteilung des Bildungsressorts zum neuen Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) dennoch als Chance.

→ [HTTPS://T1P.DE/PRESSEMITTEILUNG-ZUM-WELTALPHABETISIERUNGSTAG-2025-BVAG](https://t1p.de/pressemitteilung-zum-weltalphabetisierungstag-2025-bvag)



Gezieltere Vermittlung zwischen Forschung und Politik eingefordert

Evidenzorientierte Entscheidungen der Wissenschaftspolitik sind ein gesellschaftlicher Anspruch. Die Wissenschaftspolitik habe zwar insbesondere für den zunehmenden Wissenstransfer in die Praxis genau definierte Interessen formuliert, die üblichen Hürden zwischen Wissenschaft und Praxis erschweren jedoch den Wissenstransfer. Grit Würmser und Björn Möller vom HIS-Institut für Hochschulentwicklung (HIS-HE) in Hannover haben dazu gemeinsam mit der TU Dortmund im Verbundprojekt »Wissenstransfer zwischen

der Wissenschafts- und Hochschulforschung und den Wissenschaftsministerien« (WIHOWIT) das Verhältnis Wissenschaft zu Politik untersucht und dafür auch Ministerialbeschäftigte interviewt. In einem Gastbeitrag des »Wiarda-Blogs« Anfang August 2025 kommen sie und die Kommentierenden zu dem Schluss, dass Transferförderung zielgerichteter und strategischer sein müsse; diese benötige eine klare und transparente Kommunikationsstrategie. Die Bedürfnisse und Anliegen aller Stakeholder sowie die Methoden und Instrumente der Forschungseinrichtungen könnten dazu unter Zuhilfenahme intermediärer Akteure in einer für Diskussion und Kritik offenen Atmosphäre erörtert werden. Derartige Entscheidungsprozesse gelten dennoch bislang oft als heikel und intransparent, da eine zu große Nähe beider Seiten den Verdacht auf Vorteilsnahmen oder politische Beeinflussung erregen könnte. – WIHOWIT wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördert.

→ [HTTPS://WWW.JMWIARDA.DE/BLOG/2025/08/05/GEFRAGT-GEFOERDET-ABER-ZU-WENIG-GENUTZT](https://www.jmwiarda.de/blog/2025/08/05/gefragt-gefoerdert-aber-zu-wenig-genutzt)
 → [HTTPS://HIS-HE.DE/PROJEKTE/VERBUNDPROJEKT-WIHOWIT/](https://his-he.de/projekte/verbundprojekt-wihowit/)

Professionalisierung politischer Bildner*innen

Mit dem »Kompetenzprofil für Fachkräfte der außerschulischen politischen Bildung« möchte der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB) Lehrkräften in der non-formalen politischen Bildung einen Katalog zentraler Anforderungen für eine Qualifizierung an die Hand geben. Dies soll (Nachwuchs-)Kräfte für die politische Bildung gewinnen und zugleich zur Stärkung der Demokratie beitragen. Als Orientierungsrahmen sind insgesamt zehn unabhän-

gige Kompetenzbereiche als Kapitel ausgewiesen und mit Praxisbeispielen versehen, etwa Kommunikationskompetenz, Handlungsorientierung, Methodenkompetenz, organisatorische und institutionelle Kompetenzen. Das Dokument soll dazu als Selbstcheck bei der Vorbereitung konkreter Bildungsangebote sowie als Anregung für weitere Anwendungsmöglichkeiten dienen, bspw. beim Aufbau von Bildungsprojekten oder zur Transferberatung interessierter Träger. Der AdB als Koordinator beruft sich bei der Erarbeitung dieses Kompetenzprofils auf eine breite Beteiligung von Fachkräften aus den Mitgliedseinrichtungen des AdB, auf frei-berufliche politische Bildner*innen, Vertreter*innen aus Jugendverbänden und der Jugendarbeit sowie Expert*innen aus der Wissenschaft.

→ [HTTPS://WWW.ADB.DE/SYSTEM/FILES?FILE=2025-06/2025-KOMPETENZPROFIL-BROSCHUERE.PDF](https://www.adb.de/system/files?file=2025-06/2025-kompetenzprofil-broschuer.pdf)



Preis für digitales Miteinander 2025

Am sechsten Digitaltag am 27. Juni 2025 hat die Initiative »Digital für alle« den diesjährigen Jurypreis »Preis für digitales Miteinander« verliehen. Das Gewinner-Projekt »Online Social Coaching bei bürokratischen Hürden« erhielt 5.000 Euro. Hier unterstützt das ehrenamtliche Team der »LIFE Initiative« individuell und kostenlos Menschen in Not mit geringem Einkommen oder ohne deutschen Pass etwa bei Antragstellungen und Behördengängen. Die Bewerbungsphase für den noch anstehenden Publikumspreis ist vom 5. bis zum 19. November 2025. – Die Preisverleihung fand im Rahmen der Akti-

onswoche unter dem Motto »Digitale Demokratie: Mitreden. Mitgestalten. Mitwirken« vom 21. bis 29. Juni 2025 mit über 2.500 bundesweiten Aktionen vor Ort und im virtuellen Raum mit über 5.000 Stunden Programm statt. Weitere Themen waren u.a. KI in diversen Kontexten, die digitale Barrierefreiheit oder digitale Bildung als ein Aspekt von Grundbildung. Zu den beteiligten Akteuren zählten bspw. Verbraucherzentralen, der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (Dvv) oder die Deutsche Nationalbibliothek. Das Team der »Produktdatenbank Alphabetisierung und Grundbildung« (PAG) des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) stellte offene Bildungsmaterialien (OER) für die Alphabetisierung und Grundbildung vor. – Nächster Digitaltag ist der 26. Juni 2026.

→ [HTTPS://DIGITALTAG.EU/PREIS-FUER-DIGITALES-MITEINANDER](https://digitaltag.eu/preis-fuer-digitales-miteinander)

→ [HTTPS://LIFE-INITIATIVE.ORG](https://life-initiative.org)

Manifest für eine autonome KI-Infrastruktur an Hochschulen

Auf große Sprachmodelle (LLMs) basierende Chatbot-Interfaces etablieren sich zunehmend als unverzichtbare Bildungstechnologie an deutschen Hochschulen. Das Forschungsnetzwerk »Artificial Intelligence and Digital Autonomy in Research and Education« (AIDARE) setzt sich für eine diversifizierte KI-Infrastruktur mit mehreren Anbietern und LLMs ein. Die Unterstützung von Open-Source-Entwicklungen stellten eine wertvolle Alternative zu proprietären Systemen dar. Vorteile seien verminderte Datenschutzrisiken, Zugänge zu transparenten Modellen und eine verlässlichere Kostenkontrolle. Alle Hochschulangehörigen sollen dabei auch

die Möglichkeiten offener digitaler Lehrwerkzeuge wie auf tatsächlichem Lehrmaterial eines Kurses basierende Tutoring-Chatbots nutzen können. Gute wissenschaftliche Praxis setze zudem LLMs mit voller Transparenz voraus, und Lernende und Lehrende sollten eigenverantwortlich über Promptkonfigurationen, Nutzerdaten und Programmierschnittstellen (APIs) entscheiden können. Einige Hochschulen haben bereits Verträge mit Hochleistungsrechenzentren abgeschlossen, die für sie LLMs mit offenen Parametern bereitstellen, etwa die Llama-Modelle von Meta, die DeepSeek-Modelle oder das Schweizerische Apertus. – AIDARE wurde am 9. Mai am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZIF) in Bielefeld gegründet. Die Webseite listet zahlreiche Best-Practice-Beispiele auf:

→ [HTTPS://AIDARE.ORG/KI-INFRASTRUKTUR-FUR-DIGITALE-AUTONOMIE-AN-HOCHSCHULEN/](https://aidare.org/ki-infrastruktur-fuer-digitale-autonomie-an-hochschulen/)



Personalia

Der Berufsverband »Forum Wertorientierung in der Weiterbildung e.V.« (Fww) hat im Vorfeld des 25-jährigen Bestehens am 16. September 2025 einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Präsident ist STEPHAN GINGTER. Er löst RALF BESSER ab, der nach 15 Jahren Amtszeit nicht erneut kandidierte. Statt ANNETTE EICH und MARINA KUCKERTZ komplettieren künftig die drei Vizepräsident*innen ROKSANA LEONETTI, ANNETTE EICH und GUIDO NEUMANN das Führungsteam. Es will den zentralen Werten Qualität, Transparenz und Integrität in der Weiterbildung eine stärkere Bedeutung verleihen.

Ebenfalls am 16. September 2025 wurde bei der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGF) ein neuer Vorsitz gewählt. Die Doppelspitze bilden nun PROF. DR. JULIA FRANZ (Universität Bamberg) und PROF. DR. TIM STANIK (Universität Münster), die PROF. DR. KATRIN KRAUS (Universität Zürich) und PROF. DR. MATTHIAS ROHS (Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern Landau) ablösen. PROF. DR. JÖRG DINKELAKE (Pädagogische Hochschule Freiburg) und DR. KARIN ROTT (Ludwig Maximilians Universität München) folgen DR. MALTE EBNER VON ESCHENBACH (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) und PROF. DR. MARIA KONDRATJUK (Technische Universität Dresden) als vertretende Sprecher*innen.

Die Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) e.V. hat am 12. September 2025 einen neu gewählten geschäftsführenden Vorstand bekannt gegeben. Neue Vorsitzende ist ANNA BERGSTERMANN (Frankfurt University of Applied Sciences), neue stellvertretende Vorsitzende sind Prof. OLAF DÖRNER (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) und ANDREAS DÖRICH (Northern Business School, Hamburg). Dörich führt zudem die Leitung der Geschäftsstelle fort.